

Re-Inkarnation ist nur eine Ausnahme

Beitrag für die Website von Silvia
Datum 17.01.2011

Unter **Reinkarnation** wird die wiederholte (erneute) Geburt eines Menschen im Fleisch der Erde, als "natürliches Wesen Mensch auf Erden" verstanden und ist von der "seelischen oder geistigen Wiedergeburt" des Menschen unterschieden. Der Begriff ist eindeutig, denn <carne> ist das italienische Wort für Fleisch und somit der erneute (wiederholte) Eintritt eines Menschen in das Fleisch - in das äußere Dasein auf Erden. Viele Religionen verwenden diesen Begriff.

Unter Seelenwanderung ist der Geburtenkreislauf durch wiederholte Erdenleben in verschiedenen Existenzweisen zu verstehen, zu denen auch tierische und sogar pflanzliche Existenzen gerechnet werden.

Das klassische Land des Wiedergeburtsglaubens ist Indien, und er wird <Samsara> (Umherwandern) genannt. Die Lehre von der Re-Inkarnation ist erstmals in den Upanishaden nachweisbar und bereits dort mit dem Gedanken verbunden, dass jede neue Existenz durch die Vergeltungskausalität der Tat (= <karma>), durch das Verhalten im vorherigen Leben, bestimmt werde. Maßgebend sind in den alten indischen Religionen die "Bhagavad Gita: die 18 Gesänge der Gottheit" (<gita> der Gesang <bhagavad> des Erhabenen).

Hinduismus und Buddhismus haben die Idee der Re-Inkarnation übernommen. Der Buddhismus sieht den Austritt aus dem leidvollen Kreislauf der irdischen-leiblichen Wiedergeburten im Nirwana: dem Hauptziel des Buddhismus.

Im europäischen Altertum bekannten sich die Orphik (altgriechische Mysterien), auch Platon, sowie die Pythagoreer zur Re-Inkarnation.

In neuerer Zeit wurde die Re-Inkarnationsvorstellung der indischen Tradition von der Theosophie (H. P. Blavatsky, F. Hartmann) und der Anthroposophie (R. Steiner) übernommen.

In der Lehre des Christentums hat Re-Inkarnation und / oder Seelenwanderung des Menschen keinen Platz: nach dem Leibestod setzt sich die Entwicklung des Menschen in der geistigen Welt fort und führt den Menschen am Ende seiner Entwicklung in die Himmel oder in die Höllen.

In der Neuoffenbarung Gottes, die Jesus seinem eigens dazu berufenen Sekretär (Schreibknecht) Jakob Lorber (1800 - 1864, Graz) diktiert hat, und die eine grundlegende und sehr detaillierte Vertiefung der Aussagen des Neuen Testaments ist - und deshalb das neue und vertiefte Fundament des gesamten christlichen Glaubens sein wird - ist die Re-Inkarnation des Menschen eine Möglichkeit, die aber nur eine seltene Ausnahme ist.

Betrachten wir zuerst, von woher im Kosmos die menschlichen Seelen sind, die auf Erden inkarnieren (in das Fleisch des Planeten Erde eingezeugt werden).

*** Die große Gruppe - ca. 90% - aller Menschen auf Erden haben Seelen, die aus der Materie der Erde heraus entwickelt wurden. Das besagt: aus den Substanzen - auch Intelligenzspezifika genannt - der Materie werden mehr und mehr Eigenschaften herausgezogen und zu Formen gestaltet, die am Ende einer sehr langen Entwicklungsreihe das sind, was wir Menschenseelen nennen. Spezifika des Mineral-, des Pflanzen- und des

Tierreiches und damit der Seelen der Pflanzen und der Tiere werden zu immer größeren Funktionseinheiten zusammengetragen und bilden am Ende als "Krone der Erschaffung" die Menschenseelen.

Dieser Erschaffungsvorgang der Menschenseelen aus den Spezifika der Lebewesen der drei Reiche der Natur wird im Werk "Die Erde" im Offenbarungswerk von Jesus durch Seinen Schreiber Lorber im Detail dargestellt und erläutert.

Durch ein ständiges "stirb und werde" entstehen immer größere, immer komplexere Seelenwesen, bis hin zu den großen Säugetieren und als "Krone" dieser Entwicklung dann die Menschenseelen. Die Bildung von Menschenseelen geschieht unter der Kontrolle von Engeln Gottes: sie steuern das immer komplexere Gestalten von Seelen, die unterhalb des Menschen (in den Naturreichen) als Pflanzenarten und höher dann als Tierarten ihren materiellen Ausdruck (ihre Erscheinungsformen) haben, bis endlich die Komplexität und große Bandbreite der Menschenseelen erreicht ist.

*** Die wesentlich kleinere Gruppe - ca. 10% - aller Menschen auf Erden haben Seelen, die von anderen Himmelskörpern auf den Planeten Erde "übersiedelt" sind, um hier "Kinder Gottes" durch eine Lebenserprobung werden zu können, unter Einfluss der vielen und schweren satanischen Versuchungen im Fleisch der Erde.

Auf den Himmelskörpern mit Menschenwesen im weiten Kosmos können die Menschen "selige Wesen" werden, aber "Kinder Gottes" können die Menschen nur durch eine Lebensprobe auf der Erde werden.

Der Grund hierfür ist folgender: Im Zentrum des Planeten Erde ist der böse Geist Satans gebannt und darf nur kontrolliert auf der Erdoberfläche agieren. Weil der Geist Satans auf Erden agieren darf, ist die Lebensprobe auf Erden sehr schwierig.

Gott der Herr hat sich in Jesus selbst auf dieser Erde inkarniert, um das Satanische zu unterwerfen. Deshalb ist diese Erde - unser Planet - der Ort der Schulung oder der Lebenserprobung, der zur "Kindschaft bei Gott" führen kann und soll. Es gilt auch hier der Grundsatz: je größer die gemeisterten Schwierigkeiten, um so größer der Lohn dafür: die "Gotteskindschaft" ist der höchste Lohn. Deshalb lassen sich Menschen von anderen Himmelskörpern auf die Erde versetzen, um hier den Bewährungsversuch zu machen.

Um die Zusammenhänge der menschlichen Entwicklung und die Zielsetzungen Gottes für die Menschen besser verstehen zu können, ist es nötig, den **Menschen als eine Drei-Einheit** von Geist-Seele-Leib zu betrachten und zu verstehen. Vor allem ist die Erkenntnis der Drei-Einheit des Menschen (Geist-Seele-Leib) bei der Betrachtung der Frage <gibt es Re-Inkarnation und wozu?> wichtig.

Viele religiöse Richtungen betrachten den Menschen als ein Seele-Leib-Wesen: sie geben dem Geist des Menschen keinen eigenständigen Stellenwert; der Geist des Menschen wird nicht als eigene Entität betrachtet. Sie sprechen dem Geist des Menschen kein eigenständiges Dasein zu, sie sprechen nicht vom Geist-Menschen, sondern nur vom Seelen-Menschen, dabei werden Geist und Seele des Menschen ineinander vermengt - wie ein verwobenes Knäuel - betrachtet.

Sogar im Neuen Testament wird mal vom Menschen als Geist-Seele-Leib-Wesen, mal nur als Seele-Leib-Wesen gesprochen. Hier fällt vor allem die unterschiedliche Betrachtung des Menschen durch Paulus einerseits und Petrus und anderer Apostel andererseits auf. Seit dem 8. Ökumenischen Konzil zu Konstantinopel gilt, dass der Mensch ein Seele-Leib-Wesen sei und die Reformatoren (Luther und andere) übernahmen von der römischen Kirche die Gliederung des Menschen in Leib und Seele.

Deshalb ist bis heute in der christlichen Theologie beider Konfessionen die Zweigliederung des Menschenwesens herrschend geblieben, die Anschauung, dass der Mensch nur aus Leib und Seele besteht.

In vielen Jesusworten der drei synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas) wird nicht von der Dreigliederung des Menschen (Trichotomie) in Geist-Seele-Leib gesprochen, sondern von der Zweigliederung in Seele-Leib ; z.B. Matthäus 10,28; Matthäus 16,25f; Markus 8,25; Lukas 9,24; auch Petrus spricht von Leib und Seele des Menschen, z.B. 1 Petrus 2,11. Man wird sagen dürfen, dass diese Aussagen für die breite Masse des Volkes bestimmt waren. Aber im Neuen Testament wird auch von der Dreigliederung des Menschenwesens in Leib-Seele-Geist gesprochen; es sind Paulus, auch der Jünger Johannes, die sich so mitteilten; z.B. 1.Thess 5,23; 1. Kor 3,16f; 1.Kor 2,9-16; Gal 6,18, Römer 8,5-15, u. a .O.

Erst die Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreibknecht Jakob Lorber (vor nun schon ca. 160 Jahren) offenbart, dass der Mensch als Drei-Einheit gesehen werden muss, wenn man das Werk Gottes am Menschen und für den Menschen tiefer, breiter, inhaltsträchtiger verstehen will; (siehe dazu vor allem den Beitrag "Die Erlösung" im Werk "Himmelsgaben", Band 3 (HiG.03_40.06.17 = Jahr 1840, Monat 06, Tag 17).

1. Jeder Mensch ist ein Geistwesen.

In der Phase der Ur-Erschaffung war jeder Mensch ein Geistwesen in völliger Reinheit vor Gott, seinem Schöpfer und hatte nur das eine Gebot "liebe die Liebe". Jedoch hat sich eine unzählige Anzahl Erschaffener gegen Gott aufgelehnt und wollte in Hochmut und Selbstsucht mehr sein als das, was ihnen von ihrem Schöpfer zugewiesen war: <sie wollten sein wie Gott>.

Die Ordnung und Heiligkeit Gottes verlangt jedoch, dass nur reine, Gott wohlgefällige Wesen in Seiner Umgebung als Seine Kinder sein können. Deshalb wurden die herrsch- und eigensüchtigen Menschenwesen von Gott entfernt. Das wird ausgedrückt als <der Abfall von Gott>. Alle, die das Gebot "liebe die Liebe" nicht erfüllen wollten, wurde in der Materie in den Weiten des Kosmos (auf den Sternen und Planeten) gebannt (festgehalten, bewegungsunfähig), damit sie keinen weiteren Schaden anrichten können.

Allen von Gott durch Herrschsucht und Eigenliebe Abgefallenen wurde jedoch durch die Barmherzigkeit Gottes die Möglichkeit gegeben, sich zu Gott zurück zu entwickeln (zurückzukehren), aus der Bannung in Materie zu entweichen um wieder bei Gott sein zu können.

Darüber wird in der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber ausführlich berichtet. Diese große und tiefe Offenbarung steht in "Das Geheimnis der Schöpfung" im Werk "Die Haushaltung Gottes, Band 1, Kapitel 5 (HGt.01_005).

Alle Menschengeister, die in Hochmut und Selbstsucht von Gott abgefallen sind, sind in der Materie gebannt. Alle Himmelskörper im Kosmos sind Materie und diese Materie ist die Groß-Seele des Satan (des gefallenen Luzifer). Dabei gilt, dass der Geist des Satan in sehr fester Materie gefangen (gebunden) ist und das ist der Planet Erde.

So schließt sich der Kreis: die gefallenen Menschengeister, die weniger hochmütig und weniger eigensüchtig sind, sind in weniger dichter (weniger harter) Materie gefangen, als jene Menschengeister, die hochmütiger und eigensüchtiger sind. So ergibt sich, dass Menschengeister auf anderen Himmelskörpern weniger hart gebunden oder gefangen sind als jene auf der Erde.

Die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber nennt alle von Gott dem Herrn abgefallenen Menschengeister "**einst böse gewordene Geister**"; siehe dazu "Die Erlösung" im Werk "Himmelsgaben" Band 3 des Gesamtwerkes der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber

(HiG.03_40.06.17 = 1840, Juni, 17).

2. Jeder Mensch ist ein Seelenwesen.

Alle Menschengeister die einst (nach ihrer Ur-Erschaffung) böse geworden sind, d.h. von Gott abgefallen sind und in Materie gebunden wurden, sollen sich zu Gott zurück entwickeln. Um die Rückentwicklung zu Gott bewerkstelligen zu können, dürfen sich die gefallenen Menschengeister aus der Materie, der Substanz Satans (der Seele Satans), in der sie als Geister gebunden sind, unter Kontrolle und tatkräftigen Mithilfe unterstützender Engel eigene Seelen bilden.

Auf anderen Himmelskörpern oder auch auf der Erde werden die Seelen durch Zusammensetzungen der Spezifika der Seele Satans gebildet. Dadurch wird dem Satan im Kosmos mehr und mehr Materie entzogen und zu Substanzen gruppiert, die strukturiert sind, d.h. Substanzen sind, die bestimmte Formen haben. Diese Formen sind wie Baupläne (Blaupausen) für die Pflanzen und die Tiere bis hinauf zur Menschenform, die mit Hilfe der geschlechtlichen Fähigkeiten von Mann und Frau durch Einzeugung (durch den Mann) und Ausgeburt (durch die Frau) zu irdischen Wesen (Geist-Seele-Leib-Wesen) - Wesen im Fleisch der Erde - werden.

Die Seelen der Menschen - auf den anderen Himmelskörpern oder auf der Erde - sind die Behälter (Gefäße) und auch die Werkzeuge für die gefallenen (einst böse gewordenen) Geister der Menschen. Der gefallene Geist des Menschen und seine eigens entwickelte Seele sind in der geistigen Welt befähigt, zum Nutzen ihres Menschengestes zusammenzuarbeiten.

Wenn Geist und Seele eines Menschen jedoch in der Materie inkarniert sind, haben sie zusätzlich einen Leib als äußere Hülle für das Geist-Seele-Wesen und sind ab hier eine Drei-Einheit aus Geist-Seele-Leib.

In der Materie (im Kosmos) - auf einem anderen Himmelskörper oder auf der Erde - hat jedes Geist-Seele-Wesen auch einen Leib, aus dem Material (der Seele) des Satans, das auf diesem Himmelskörper verfügbar ist. Das bedeutet: die Menschengeister auf ihren Himmelskörpern haben a) eine Seele aus dem Feinstoff ihres Himmelskörpers und b) einen Leib aus dem Grobstoff der Materie ihres Himmelskörpers mit dazu.

Bei Meisterung, das ist die Beherrschung und Austrocknung (Abtötung) der schlechten Eigenschaften des Satanischen auf den anderen Himmelskörpern können die Menschen dort "selig werden"; d.h. ihr Dasein dort in der Ordnung Gottes erreichen und ausfüllen.

"Übersiedeln" sie jedoch als Geist-Seele-Wesen auf die Erde und stellen sich den hohen Anforderungen, die für die Menschen der Erde gelten, die direkt aus der Materie der Erde (der Seele Satans nahe dem Geist Satans) entnommen wurden, können auch sie "Kinder Gottes" werden, wenn sie diese Probe auf der Erde erfolgreich bestehen.

Die Menschenwesen von anderen Himmelskörpern, die auf die Erde zur Lebensprobe übersiedeln (die 10% der Menschen auf Erden), bringen ihren einst böse gewordenen Menschengest und ihre Seele aus der Materie der Substanz des Satanischen ihres Himmelskörpers auf die Erde mit.

Hier auf Erden werden sie durch den Geschlechtsakt von Mann und Frau eingezeugt und erhalten wie alle anderen Menschenseelen, die aus der Materie der Erde kommen, durch geschlechtliche Zeugung und Geburt einen Leib im Fleisch der Erde. Auf ihrem Heimat-Himmelskörper hatten sie einen Fleischleib aus dem Material ihres Himmelskörper, der in aller Regel fein-stofflich war. Hier auf der Erde ist ihr Leib grob-stofflich und hartnäckig bestrebt mit seinen satanischen Neigungen die Lebensprobe zu vereiteln. Das gilt ebenso für

alle Menschen (die 90%), die direkt aus dem Planeten Erde entnommen sind.

3. Jeder Mensch ist ein Leibwesen.

Auf Erden hat jeder Mensch einen Leib aus dem Material (den Substanzen, Spezifika) der Erde. Hier ist kein Unterschied, ob Geist und Seele des Menschen ursprünglich aus der Erde sind oder nicht sind. Der Leib jedes Menschen auf Erden ist Substanz aus der Materie der Erde und diese Substanz enthält hartnäckig böse Intelligenzspezifika aus der Seele des Satanischen, die als Materie der Erde gefangen (gefestet, verhärtet) ist.

Spätestens bei Tod des Leibes auf Erden soll der Mensch seinen Leib "verklären", denn in der geistigen Welt (und besonders in den Himmeln) soll der Mensch aus Geist und Seele bestehend, auch die guten Eigenschaften und Funktionen seines Leibes verfügbar haben. Mit seinem verklärten Leib kann der vollendete Mensch anderen Wesen in Himmel und auf Erden sichtbar (erscheinlich) sein, tätig werden und als "erschaffener" Engel wirken.

Ein erschaffener - ein in weiter Entfernung von Gott (in der Nähe des Geistes Satans) gewordener - Engel ist ein Individuum, eine Persönlichkeit, bestehend aus einem Menschengestalt, einer Menschenseele als Behälter und Werkzeug für diesen Geist, sowie einem verklärten Menschenleib als Werkzeug für die Seele dieses Menschen: dieses Engels, dieses himmlischen Individuums: eine gereifte Persönlichkeit vor Gott (ein Vollmensch). Siehe hierzu die Jenseits-Werke der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber "Robert Blum" und "Bischof Martin".

Für schon auf Erden vollkommen gewordene Menschen, z.B. Maria (die Leibesmutter des Herrn), der Jünger Johannes, auch Elias, Henoch, Pura und wenige andere seit Adam, konnten beim Ableben ihres Leibes die Erde mitsamt ihrem verklärten Leib sofort und unmittelbar verlassen: schon im Zeitpunkt ihres Leibestodes hat sich ihr irdischer Leib (ihr Fleisch) verklärt und war deshalb als lebloser (toter) Leib nicht vorhanden. Das war vor allem bei Jesus der Fall: nach seiner Grablegung zu Ostern war das Grab leer: Jesus hatte unverzüglich seinen Leib "verklärt".

Üblicherweise benötigt die Verklärung des Leibes der Menschen Zeit, bei guter Lebensführung auf Erden einige Monate, bei anderen oft viele Jahre. Nach dem Leibestod ist die Seele des verstorbenen Menschen noch in den Luftsphären der Erde anwesend: die Seele und die im toten Leib noch vorhandenen Intelligenzspezifika mit Neigungen (Bedürfnissen) hin zur Erde, aus der sie gekommen sind, müssen abgebaut und abgetötet werden. Ist das nicht (noch nicht) der Fall, spricht man im Volksmund von Geistern, die unfrei sind und sich gegenüber irdischen Menschen z.B. hörbar machen können (Poltergeister); sie leiden, weil sie von der Anziehung zur Erde noch nicht frei sind.

Die Affinitäten (Anziehungen) zu den Neigungen und Interessen der Erde müssen alle beseitigt werden, erst dann kann sich der Mensch aus der obersten der drei Luftregionen der Erde lösen und ganz in die geistigen Welten übergehen (die Erde hinter sich lassen); siehe hierzu das Buch "Erde und Mond" im Gesamtwerk der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber.

Hier ist auch der in der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber genannte einzige Grund für eine oder mehrere Reinkarnationen von Menschen auf Erden (siehe dazu den Text im Werk "Das große Evangelium").

Wenn ein Mensch nach seinem Leibestod nicht fähig ist, sich in den geistigen Sphären weiter zu entwickeln, weil seine Neigungen hin zu den Bedürfnissen der Erde noch zu stark sind (wenn er sich nicht von der Erde lösen kann), darf er mit der Zulassung Gottes durch erneute Einzeugung seiner Seele und seines Geistes in ein Weib und so durch wiederholte Geburt in

das Fleisch der Erde zurück kommen (re-inkarnieren); im "Fleisch der Erde wiedergeboren" werden; siehe hierzu das folgende Textbeispiel aus "Das große Evangelium Johannes":

[GEJ.05_232,02] Freilich geht die Sache der vollen Umkehr etwas langsam vor sich; aber es macht das immerhin nichts, weil von einem gänzlichen Verlorengeden einer Seele ohnehin nie eine Rede sein kann. Und sollte sie auch vollends einer zu großen Verstocktheit halber von dem vollen Gegenpole verschlungen werden – was freilich wohl sehr schlimm wäre –, so wird sie nach einem Kreislauf der Zeiten es sich denn wieder gefallen lassen müssen, entweder auf dieser Erde oder auch auf einer andern, deren es im endlosen Raume zahllose gibt, eine abermalige Fleischlebensprobe durchzumachen, ohne zu wissen und auch nur zu ahnen, daß sie schon einmal eine Fleischlebensprobe durchgemacht hat. Es wäre ihr eine solche Wissenschaft auch zu nichts nütze, weil sie dadurch als notwendig sinnlich sogleich wieder in ihr Urübel fiele und dadurch eine zweite Lebensprobe eine rein vergebliche und vereitelte wäre. Um das leichter einzusehen, gebe Ich euch ein Beispiel: (hier weggelassen)

Die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber nennt dieses Vorgehen "Wiederverkörperung", und es ist die erneute Geburt im Fleisch der Erde oder auf einem anderen Himmelskörper in dessen Materie.

Die Wiederverkörperung ist jedoch der rare Fall, denn die Rückführung der Menschen zu Gott ist nach ihrem erstmaligen und einmaligen Leben auf Erden in den geistigen Welten vorgesehen, nicht als erneute Verkörperung auf Erden: das ist die Gottesordnung.

Die indischen Lehren über Re-Inkarnation (Hinduismus, Buddhismus, u.a.) sowie die Lehren der Esoterik einschließlich der Anthroposophie sind anders. Sie sind anders, weil die Drei-Einheit des Menschen als

- a) Geist-Wesen (einst gefallener ur-erschaffener Menschengestalt),
- b) Seelen-Wesen (Seele als Behälter und Werkzeug für den Geist),
- c) Leib-Wesen (Leib als Behälter und Werkzeug für die Seele),

nicht betrachtet wird. Hier wurden die Offenbarungen Gottes noch nicht tief und weit genug im Bewusstsein der Menschen aufgenommen.

Die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber zeigt, dass die "Wiederverkörperung" eine Möglichkeit ist, die im Ausnahmefall von der Gnade Gottes genutzt wird, nämlich dann, wenn die weitere Entwicklung eines Menschen in der geistigen Welt (nach dem Leibestod) nicht möglich ist: dann darf ein Mensch zur weiteren Erprobung seiner Seele mit einem Leib wieder in das Fleisch - in das leibliche Dasein - zurück.

Die Re-Inkarnation ist der Sonderfall, die Ausnahme, nicht die Regel.

Es gibt jedoch auch den entgegengesetzten Fall: Weil bestimmte herausragende Menschen wiederholt auf die Erde kommen dürfen und auch sollen, um hier bestimmte Aufgaben durchzuführen, re-inkarnieren sie. Auch hierzu ein Beispiel aus dem Werk "Das große Evangelium Johannes":

[GEJ.04_034,09] Mancher Menschen Seelen sind gar vormalige Engel der Himmel gewesen. Nun, bei denen kann leichtlich nichts verdorben werden! Johannes der Täufer und mehrere Propheten, wie Moses, Elias, Jesaja und noch andere mehr,

können dir als Beispiele dienen, und es gibt solcher noch jetzt mehrere auf dieser Erde, die aus den Himmeln gekommen sind, um hier mit Mir den schmalsten Weg des Fleisches durchzumachen. Solche Menschen sind einer schon gar starken Fleischlebensprobe fähig und ertragen sie auch stets mit der größten Aufopferung.“

Die Lehre über Re-Inkarnation (Wiederverkörperung) und die Lehre vom "Karma" sind auf das Engste verwoben mit den Vielgötter-Religionen des alten Indiens, beginnend mit den Weisheitsaussagen der Upanischaden.

Im Eingott-Glauben, der den Menschen bis hin in die Kindschaft bei Gott entwickeln will, soll der Mensch ein geistig eigenständiges und freies Wesen (ein Individuum) sein: der Mensch soll eigenständig wirkendes und erschaffendes Kind Gottes sein dürfen. Die Kinder Gottes sollen eigene geistige Welten in voller Demut und Liebe führen und leiten.

Eine Auflösung des Menschenwesens (seiner Seele und seines Leibes) am Ende mehrerer <Re-Inkarnationen> (Wiederverkörperungen) und dabei Abbau eines <Karma> mit dem Ziel der Auflösung des Individuums im <Nirwana> ist das Gegenteil der Lehre nach der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber. Die alten indischen Religionen kennen den Menschen nicht als reif gewordenes Individuum, sie kennen den Menschen nicht als Drei-Einheit aus gereiftem Menschen-Geist mit gereifter Menschen-Seele und gereiftem Menschen-Leib (verklärtem Leib). Die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber jedoch zeigt diese große Perspektive für alle Menschen auf Erden auf. Wir alle dürfen "Kinder Gottes" werden und Jesus - Seine Lehre und Lebensweise - ist das Vorbild.

Gerd Fred Mueller